Praxisbeispiel zu „Frau Friedrich“

Exemplarisch stellen wir Ihnen den Umgang mit der Boardstory „Frau Friedrich“ von Heinz Janisch (Text) und Helga Bansch (Illustration) vor:

Einstieg: Neugierde wecken

Zeigen Sie die Startszene der Boardstory und lassen Sie die Kinder Spekulationen und Vermutungen über die Geschichte anstellen. Lesen Sie den Titel der Boardstory vor und lassen Sie die Schülerinnen und Schülern Ideen sammeln, wer Frau Friedrich und der Junge sind und in welcher Beziehung sie zueinanderstehen. Erzählen Sie Ihren Schülerinnen und Schüler anschließend, dass sie die beiden nun begleiten werden.

Die Boardstory gemeinsam lesen

Lesen Sie gemeinsam mit den Kindern die Boardstory. Pausieren Sie die Boardstory, um …

- durch Gespräche das Leseverständnis der Kinder zu unterstützen.
- die Bilder ausführlich zu betrachten und die Schülerinnen und Schüler frei erzählen zu lassen.
- gezielte Fragen zu stellen und Suchaufträge zu geben, um die Kinder so zum genauen Betrachten anzuregen und das Leseverständnis zu unterstützen: Was kann Frau Friedrich mit ihrem Zauberblick sehen? Ist dir auch schon einmal etwas mit dem Zauberblick aufgefallen? Woran hast du es erkannt? Was passiert bei ihrem Haltet-euch-die-Ohren-zu-Schrei? Hattest du auch schon einmal eine Forscher-Neugier? Was beobachtet Frau Friedrich? Hast du auch schon einmal etwas lange beobachtet? Was kann Frau Friedrich hochheben? Was bastelt sie aus den gefundenen Dingen? Was vermutest du, welche Zauberworte Frau Friedrich im Bus benutzt hat? Worüber musstest du als letztes lachen? Warum hat Frau Friedrich keine Freunde mehr? Woher kennt der Junge Frau Friedrich? Welche Geschichten mag sie am liebsten?

Die Handlung in Aufgaben einbetten

Nutzen Sie die Arbeitsblätter und interaktiven Begleitmaterialien, um das Leseverständnis zu vertiefen und zur Reflexion anzuregen. Sie können außerdem …

- eine Projektwoche zum Thema „Freundschaft“ anschließen. Es werden Das-bin-ich-Steckbriefe und Freundschaftssuppen entwickelt, Vertrauensübungen in der

© StoryDOCKS GmbH, 2023 erstellt von Klara Kirschbaum
Buchvorlage: Heinz Janisch und Helga Bansch, Frau Friedrich © 2008 Verlag Jungbrunnen GmbH, Wien

Sporthalle sowie Massagen durchgeführt, Interviews mit Klassenkameradinnen und Klassenkameraden geführt, „Warme Duschen“ verteilt und zusammengetragen, wie eine Freundschaft gepflegt wird. Am Ende der Woche werden auch die „Handabdrücke im Doppelpack“, die Freunde-Lapbooks und die Richtig-Streiten-Bücher ausgestellt.

- das Ende der Geschichte zum Anlass nehmen und von den Kindern eine Fortsetzungsgeschichte schreiben lassen. Was kann Frau Friedrich noch gut? Was erzählt ihr der Junge, wenn Frau Friedrich müde ist? Die Geschichten werden anschließend in Kleingruppen in Form einer Schreibkonferenz überarbeitet und der Klasse präsentiert. Die Kinder erhalten von den anderen Lernenden kriteriengeleitetes Feedback sowie eine allgemeine Rückmeldung durch die Karten Lob (Mir hat besonders gut gefallen ...), Frage (Was ich noch fragen wollte ...), Tipp (Mein Tipp an dich ist ...).
- von den Kindern einen Perspektivwechsel vornehmen lassen. Dazu wird die Boardstory aus der Sicht von Frau Friedrich in den Fokus genommen. Folgende Impulsfragen helfen beim Verfassen der Texte: Wie geht es Frau Friedrich, wenn sie mit dem Nachbarsjungen zusammen ist? Wie fühlt es sich für sie an, die Geschichten zu hören? Für Schülerinnen und Schüler, denen das Schreiben einer Geschichte schwerfällt, können im Plenum zunächst Ideen gesammelt werden.
- das kreative Schreiben fördern, indem Bilder aus der Boardstory zusammengestellt werden und die Kinder die Bilder zunächst in der richtigen Reihenfolge sortieren und anschließend eine Geschichte schreiben.
- das kreative Schreiben fördern, indem die Schülerinnen und Schüler eine Geschichte über sich selbst schreiben. Sie notieren dazu besondere Eigenschaften, die dann fantasievoll ausgeschmückt werden. Die Ausgangsfrage „Welche Geschichte möchtest du gern über dich hören?“, steht während der Unterrichtsstunden an der Tafel. Vor dem Schreibbeginn können positive Eigenschaften der Kinder im Plenum gesammelt werden.
- fächerübergreifend arbeiten. Im Sachunterricht bieten sich Themen wie „Freundschaft“, „Lebensabschnitte und älter werden“ sowie „Zusammenleben“ an. Im Ethikunterricht werden die Gefühle der Protagonisten wie „Ärger“ und „Freude“ zum Anlass genommen, um über Emotionen und den Umgang mit Gefühlen zu sprechen. Im Kunstunterricht entstehen kleine Tiere, Spielsachen und Recyclingkunstwerke aus gefundenen und gesammelten Dingen. Die Schülerinnen und Schüler basteln Roboter aus Korken und Küchenrolle, Aliens aus Einmachgläsern und Eulen aus Milchtüten.

© StoryDOCKS GmbH, 2023 erstellt von Klara Kirschbaum
Buchvorlage: Heinz Janisch und Helga Bansch, Frau Friedrich © 2008 Verlag Jungbrunnen GmbH, Wien